

Hermann Lingg

[55021.]

über

Kerkamp, Karyatiden.

6 Novellen.

409 Seiten. Preis brosch. 6 M.; hochlegant gebunden 7 M. 50 S.

Verlag von **Walthers & Apolant** in Berlin.

Hermann Lingg, der Dichter der Völkerwanderung, urtheilt über die „Karyatiden“ wie folgt:

Diese Novellen sind wahrhaft genial!

Leidenschaftlicher Liebe Heil und Unheil, ihre Höhen und Tiefen bilden vorwiegend das Thema. Das heiße Zucken des Herzens pulst in Allen; in jedem Worte!

Rührend sind die Blätter „Aus dem Leben einer Häßlichen“. Mancher Leser, manche Leserin wird sich dabei ins eigene Gemüth schauen und fortan dem Unglück mehr Beachtung, mehr Bedauern der Armuth schenken. Solche Gefühle zu wecken ist schönste Aufgabe wahrer Poesie.

In Rothhaar wird ein selten großartiger Conflict meisterhaft geschildert.

Groteske Phantasie schuf Lucifer.

Lebendig, oft nur zu rasch, eilt die Handlung in diesen Novellen über Raum und Zeit hinweg; aber die Sprache in ihrem glühenden, gedankenreichen Fluge gleicht das aus.

Immer sind wir in Spannung, immer fesselt die Situation. Einige sehr schöne Verse sind dem Buch als Vorwort beigegeben und erläutern sinnig den Titel „Karyatiden“.

Hermann Lingg.

Das Deutsche Montagsblatt sagt am 20. November 1882:

„Ganz anders luthet und gährt es in den sechs Novellen, welche Oskar Kerkamp unter dem Titel „Karyatiden“ soeben herausgab. Der Verfasser verbindet in eigenthümlicher Weise gewisse Merkmale der alten Romantiker mit den besseren Eigenschaften der modernen Sensationsautoren. Auch hier gebietet es der Prosadichtung nicht an tieferem Gehalt, aber wir wohnen einem stürmischen Ringen bei, und es bleibt uns der Eindruck, als durchwehe ein geistiger Samum die Schöpfungen des Dichters. Aufregungsvoll und rührend zugleich sind fast alle diese Novellen, aus denen wir „die Leidensstage aus dem Leben einer Häßlichen“ ganz besonders hervorheben möchten.“

[55022.] Soeben erschien die neue Ausgabe der

Technischen Vereinbarungen

des

Bereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen über den

Bau und die Betriebs-Einrichtungen der Haupt-Eisenbahnen.

Redigirt von der technischen Commission nach der Beschlüssen der im Mai 1882 in Graz abgehaltenen Techniker-Versammlung des Vereins.

Mit 6 Blatt Zeichnungen. Preis 1 M. 50 S.

In Leipzig ist stets größerer Vorrath, doch kann, weil Commissionsartikel, nur baar geliefert werden.

C. B. Kreidel's Verlag in Wiesbaden.

Verlag von Fr. Thiel in Leipzig.

[55023.]

Soeben ist erschienen:

Victor Hugo und seine Zeit.

Nach dem Französischen des A. Barbou frei übertragen

von

Otto Weber.

26 Bog. Leg.-Oct.

Mit 125 feinen Illustrationen.

Geheftet 5 M. ord., 3 M. 75 S. netto, 3 M. baar.

Gebunden 7 M. ord., 4 M. 20 S. baar.

Die Frankfurter Zeitung bespricht dieses Werk in Nr. 323 vom 19. November 1882 folgendermaßen:

„Victor Hugo ist auch in Deutschland gekannt und beliebt, wie vielleicht kein zweiter französischer Dichter. Sein Idealismus und seine Begeisterung für Wahrheit und Freiheit bringen ihn uns nahe, und über seine großen Vorzüge vergessen wir gern die Ueberschwänglichkeit, die sich seiner hie und da bemächtigt. Wir begrüßen daher das vorliegende Werk, das eine ausführliche Biographie des Dichters gibt, und zwar mit steter Beziehung auf seine Werke und auf die Zeitereignisse, auf die Politik, die Literatur und die Kunst. Wir erhalten so einen interessanten Hintergrund, auf dem das Bild des Dichters plastisch und verständlich sich abhebt. Der Herausgeber hat Sorge dafür getragen, daß gewisse Uebertreibungen des französischen Originals in der Uebersetzung weggeblieben sind, so daß auch empfindliche deutsche Leser keinen Anstoß nehmen. Eine Reihe vorzüglicher Illustrationen schmückt das Buch. Wir empfehlen es angelegentlich der Beachtung der deutschen Leserschaft, indem wir zugleich mit dem Herausgeber wünschen, es möge Victor Hugo, dem ehrwürdigen Patriarchen der Demokratie, vergönnt sein, die hundertjährige Gedekfeier von 1789 zu erleben.“

Schalk's Bücherey.

Heft 1.

Thiel Eulenspiegel

nach der

Ausgabe des Dr. Thomas Murner vom Jahre 1520.

1 M. 50 S. ord., 1 M. baar und 7/6, à cond. mit 25 %.

Ich bitte, reichlich zu verlangen.

[55024.] In meinem Verlage erschien:

Urkunden

zur

Geschichte der Stadt Schleiz im Mittelalter.

Erste Sammlung

von

Dr. **Julius Alberti.**

Preis 1 M. 20 S. netto.

Schleiz.

B. Baumann.

[55025.] In unserem Verlage sind soeben erschienen:

Deutsches Lesebuch

für

höhere Mädchenschulen. Vorstufe.

Für die vorbereitenden Elementarclassen (2. u. 3. Schuljahr).

Von

Dr. **Hermann Erkelenz.**

8. 260 S. Preis 2 M. ord., 1 M. 50 S. no.

Vorliegendes Lesebuch soll sich unmittelbar an die im 1. Schuljahre (Classe X.) gebrauchte Fibel für das 2. u. 3. Schuljahr (Classe IX. u. VIII.) anschließen und dient somit als Vorstufe für den bereits in 2. Auflage erschienenen ersten Theil (Classe VII., VI. u. V.), dem sich schliesslich der zweite Theil (Classe IV—I.) anreihet.

Goethe's musicalisches Leben.

Von

Ferdinand Hiller.

8. 86 Seiten. Eleg. brosch.

Preis 1 M. 50 S. ord., 1 M. 10 S. no.

Eine literarische Gabe Ferdinand Hiller's wird stets mit Freude begrüßt und können wir uns aus dem Grunde aller empfehlenden Worte enthalten.

Wir bitten, gefälligst verlangen zu wollen.

Cöln, 21. November 1882.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhdlg.

[55026.] Soeben erschienen:

Statistisches Jahrbuch

für das

Großherzogthum Baden.

XIII. Jahrgang. 1880.

Amtliche Ausgabe.

gr. 8. IV, 204 Seiten. 3 M. ord., 2 M. 25 S. netto.

Wir bitten, nur bei wirklicher Aussicht auf Absatz à cond. zu verlangen.

Karlsruhe, November 1882.

Madlot'sche Buchhandlg.

Verlag von

C. A. Haendel in Leipzig.

[55027.]

Inseraten - Versendungsliste.

Verzeichniss

der deutschen Zeitschriften wissenschaftlichen und unterhaltenden Inhalts,

welche Inserate aufnehmen.

Mit Angabe der Redacteurs, der Verleger, der Journal-Preise, der Inseratgebühren, der Auflagen, u. mit anderen Nachweisungen.

Von **C. A. Haendel.**

4. 24. Jahrgang. 1882/83. 2 M. baar.

Bei Versendung v. Inseraten unentbehrlich.

730*